

Harmony Design A90



Live



HARMONY DESIGN A90

100W POWER AMPLIFIER

MADE IN

Über Produkte der Firma Harmony Design stolpere ich in schöner Regelmäßigkeit, und ich muss gestehen, dass ich auf das minimalistische Design der Komponenten richtig abfahre. Meine eigene Vor-/Endstufen-Kombi (eine Spezialanfertigung eines kleinen Manufakturbetriebs) bedient sich derselben Formensprache, die beiden Vorstufen haben sogar identische Gehäuseabmessungen. Dass musikbegeisterte Entwickler in Schweden und Deutschland einen ähnlichen Lösungsansatz zur optimalen Musikwiedergabe wählen und auch in puncto Design auf einer Wellenlänge surfen, finde ich schon spannend.

Mattias Stridbeck, der Entwickler von Harmony Design, hat das in den frühen 60er-Jahren von seinem Vater gegründete Familienunternehmen zu einem der meistbeachteten Hersteller in der schwedischen HiFi-Szene der letzten Jahre gemacht. Im heimischen Markt längst eine feste Größe, beginnt nun die allmähliche Expansion in den europäischen Markt. Hierzulande wird Harmony Design durch den sehr rührigen Vertrieb um Uwe Klose aus Berlin vorangetrieben, und das ist gut so. Denn die Harmony-Komponenten sind Nischenprodukte im positiven Sinne, sie taugen nicht zum Angeben, sondern haben sich nur dem Ziel der besten Klangwiedergabe verschrieben. Für solche Geräte braucht es einen engagierten Vertrieb, der das Produkt über Jahre hinweg aus vollster Überzeugung begleitet und den Kunden nahebringt. Und genau dies haben die schwedischen Komponenten verdient.

Die Mono-Endverstärker A90M sind, obwohl sie recht niedlich aussehen, ganz schön schwere Brocken: Ein Kilogramm pro Liter Verstärker ist schon ein Wort. Dieses Gewicht resultiert aus dem sehr gut verarbeiteten, von zwei ordentlichen Kühlkörpern flankierten Gehäuse mit massiver Alufontplatte und Edelstahlrückwand, zudem trägt der massive Ringkerntrafo sein Scherflein bei.

In Schweden vertraut man auf den klassischen Aufbau eines Verstärkers. Ein amtlicher, streufeldarmer Ringkerntrafo, der in

Verbindung mit ausreichend Siebkapazität in jeder Lebenslage eine stabile Stromversorgung zur Verfügung stellt, wird als das A und O angesehen. Stabilität und Stromlieferfähigkeit, so lautet das Credo von Stridbeck, sind unverzichtbar für hohe Musikalität. Eine weitere unverrückbare Eigenschaft aller Harmony-Verstärker ist der komplett symmetrische Aufbau. Hier ist der XLR-Eingang nicht nur ein schönes Design-Element, die symmetrische Schaltung wird von Anfang bis Ende konsequent durchgezogen. Das ist auch so eine feine Eigenschaft von Kleinserienherstellern: Haben sie eine klanglich überzeugende Lösung entwickelt, wollen sie nicht jedes Jahr das Rad neu erfinden, sondern sie feilen über Jahre, manchmal auch Jahrzehnte an der Verfeinerung und klanglichen Optimierung ihrer Schaltungen. Das hat für den Kunden den Vorteil, dass er nicht schon zwei Wochen nach dem Kauf ein veraltetes Gerät besitzt, sondern sich über die Werthaltigkeit seiner Entscheidung freuen kann. Suchen Sie mal in den einschlägigen Second-Hand-Börsen nach solchen Komponenten – Sie werden sehr, sehr selten fündig. Und das nicht nur wegen der geringen Stückzahlen, sondern weil sich die Käufer nicht von ihren Preziosen trennen.

Symmetrisches Schaltungslayout plus massiv dimensioniertes Netzteil ist gleich stabiler, schneller Endverstärker ist gleich überragender Klang – stimmt diese Gleichung bei den A90M-Monos von Harmony Design? Ich war gespannt wie ein Flitzebogen, denn meine Verstärker-Kombi erfüllt diese Gleichung ohne Wenn und Aber. Deshalb habe ich den Harmonys auch dieselbe Umgebung gegönnt. Da mein Vorverstärker nur über einen unsymmetrischen Ausgang verfügt, habe ich die Monos per Neutrik XLR-Adapter am unsymmetrischen NF-Kabel verbandelt. Derart HMS-verkabelt (NF-, Lautsprecher- und Netzkabel), durften sich die Monos stromnuckelnd aufwärmen und auf eine sehr kritisch beäugte Hörsession vorbereiten.

Vom ersten Ton über die A90M habe ich mich klanglich heimisch gefühlt. Nicht nur in puncto

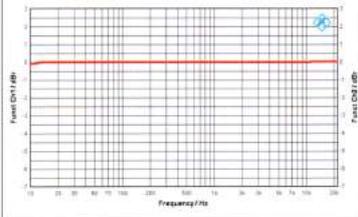
Test: Mono-Endverstärker Harmony Design A90M

Klein, stark und schwarz: Sind die Mono-Endstufen A90M von Harmony Design klanglich ebenso belebend wie ein doppelter Espresso?

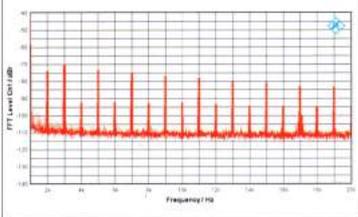
Caffè doppio

Labor-Report

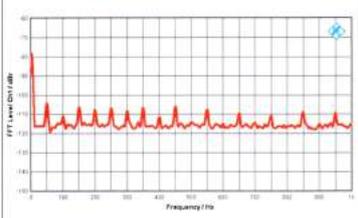
Frequenzgang: Harmony Design A90M



Klirrspektrum: Harmony Design A90M



Störspektrum: Harmony Design A90M



Harmony Design A90M

Nennleistung 8Ω (1% THD)	100W
Nennleistung 4Ω (1% THD)	45W
Verstärkungsfaktor	8,5-fach / 18,6 dB
Klirrfaktor (THD+N, 10W/4Ω)	0,0089 %
IM-Verzerrungen (SMPTE, 5W/4Ω)	0,049 %
IM-Verzerrungen (CCIF, 5W/4Ω)	0,025 %
Fremdspannung	-95,4 dB
Geräuschspannung (A-bewertet)	-99,2 dB
Obere Grenzfrequenz	+1,8 dB @ 185 kHz
Empfindlichkeit (Vollaussteuerung 4Ω)	1,6 V
Eingangswiderstand	42 kΩ
Leerlauf-Leistungsaufnahme	16,5 W

Den kompakten Abmessungen zum Trotz leistet ein A90 Monoblock stolze 100 Watt an acht Ohm. An vier Ohm hat Mattias Stridbeck die Dauerleistungsabgabe begrenzt (angesichts der Hitzeentwicklung macht das bei seinem Konzept Sinn), der Impulsstabilität tat das klanglich keinen Abbruch. Der Verstärkungsfaktor ist mit 8,5-fach beziehungsweise 18,6 Dezibel eher gering gewählt. Die Verzerrungswerte der A90M gehen durch die Bank in Ordnung, ebenso die Störabstände.



Design und Auslegung des Verstärkers unterscheiden sich die beiden Entwickler nicht, sondern auch bezüglich des klanglichen Fingerprints haben sie dieselben Vorstellungen. Alles, was ich an meinen Monos so schätze – Stabilität, Schnelligkeit, weiträumige und trotzdem gestochen scharfe Abbildung und Musikalität –, ist bei den Harmony-Monos ebenfalls im Überfluss vorhanden.

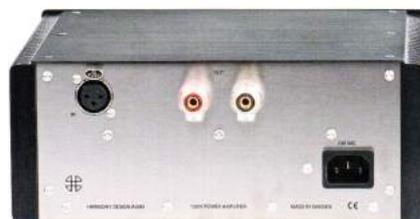
Trotzdem lassen sich Unterschiede zwischen beiden Konzepten klar heraus hören. Die Harmonys bringen fast die dreifache Leistung aufs Tablett, und das ist schon hörbar. Gerade bei hohen Lautstärken ziehen sie unbeirrt durch. Bei keinem Schlag auf die Bassdrum, bei keinem Crescendo eines Orchesters knicken sie ein oder wirken nur im Ansatz angestrengt. Man hat förmlich das Gefühl, dass einen die A90M-Monos anlächeln und sagen wollen: Dreh' doch einfach noch ein wenig lauter, das macht mir rein gar nichts aus. Auch bei sehr hohen, in Mietshäusern nicht mehr so-

zialverträglichen Lautstärken bleiben Abbildung und Ausdruck stabil und die Musikalität immer auf höchstem Niveau. Es dürfte wohl auf diesem Planeten keinen sinnvoll konstruierten Lautsprecher geben, den diese Mono-Amps nicht zu klanglichen Höchstleistungen antreiben könnten.

Ein klanglicher Unterschied zu meinen Monos sticht jedoch deutlich hervor: Meine Verstärker bleiben immer konsequent auf dem Pfad der Tugend –

neutral, sauber, trotzdem mit strahlenden Klangfarben und höchster Musikalität. Klassisch preußisch korrekt, jedoch nie analytisch im negativen Sinne oder anämisch. Und die Verstärker aus Schweden? Nein, das Klischee vom kühlen Norden stimmt hier gerade nicht. Die ganz große Stärke der Harmony-Monos ist ein großer Schuss Emotionalität, der zu den oben beschriebenen neutralen Klangqualitäten noch dazu kommt. Hier schließt sich der Kreis zur eingangs gestellten Frage: Ja, die Harmony Design A90M haben noch einen großen Schuss italienischer Grandezza und Emotionalität mitbekommen. Die belebende Wirkung eines guten Espresso liefern sie als Klangäquivalent.

Die ehemalige europäische Kulturhauptstadt Graz veranstaltete in diesem Sommer jeden Mittwoch kostenlose Konzerte auf dem Lendplatz. Im August und September spielte dort eine ganz ordentliche Band südamerikanische Musik, die Besucher schwangen dazu mit



Begeisterung das Tanzbein.

Als die ersten Takte von »Chan Chan« des Buena Vista Social Club erklangen, war ich emotional nicht mehr auf dem Lendplatz, sondern das Klangerlebnis, wie ich es zu Hause

über die Harmonys erleben durfte, hat mich wieder gefangen genommen. Ich kenne dieses Lied aus Hunderten von Hörsessions, aber so involvierend, so emotional habe ich es noch nie zuvor erlebt. Die Monospiele von den tiefsten bis zu den höchsten Tönen perfekt, kein Register wird überbetont oder verdeckt, die Auflösung und die räumliche Abbildung sind hervorragend, die Klangfarben opulent, aber nicht aufgesetzt. Das können viele gute Verstärker, die ich in meinem Hörraum zu Besuch hatte, ebenfalls auf diesem Niveau, manche sogar noch besser, aber ich habe noch keinen Verstärker gehört, der emotional so involvierend gespielt hat. Es war, als stünde Ibrahim Ferrer vor mir, etwas wackelig auf den Beinen zwar, aber mit Inbrunst, mit Lebenshunger singend. Diese Verstärker berühren nicht nur Ohren und Geist, auch das Herz wird direkt angesprochen, wenn es die Musik denn hergibt.

Frauenstimmen sind natürlich das gefundene Fressen für die Monos. Da klingen Eva Cassidy, Diana Krall oder Sara K., als wollten sie einen verführen – zu-



mindest zum Weiterhören schaffen sie das auch ohne Wenn und Aber. Seit langer Zeit habe ich auch mal wieder Melissa Etheridges Debütalbum aufgelegt. Zuerst wollte ich nur »Bring Me Some Water« hören, aber das hat so gefetzt, gerockt und so was von Spaß gemacht, dass ich die ganze Platte durchgehört habe. Die Harmony-Monos können also nicht nur Emotionen, sondern auch handfesten Rock'n'Roll. Und so habe ich an diesem Abend auch noch mit Black Sabbath, Deep Purple und Aerosmith richtig Spaß gehabt.

Meine alten Monos werden mich sicher nie verlassen (außer zu einer Überprüfung oder einem eventuellem Update), und dennoch bin ich schon am Überlegen, ob die Harmony Design A90M nicht ebenfalls bei mir einziehen sollen: An eine solche Klang-WG könnte ich mich ganz schnell gewöhnen.

Fazit

Die Harmony Design A90M sind keine Billigheimer und nichts zum Angeben im Freundes- und Verwandtenkreis. Statt dessen sind es professionell gebaute Verstärker, zum Vererben gemacht, die ihren Besitzer mit überragenden klanglichen Fähigkeiten erfreuen. Um eine Warnung komme ich jedoch nicht herum: Das Musikhören mit diesen schwedischen Mono-Verstärkern kann süchtig machen und ihren Besitzer in den Klangwelten der Musik gefangen halten. *Stephan Schmid* ■

Harmony Design A90M

BxHxT	24,5 x 10,5 x 21 cm
Garantie	5 Jahre
Preis	3.990 Euro
Vertrieb	Applied Acoustics Brandensteinweg 6 13595 Berlin
Telefon	030 - 4614874

AUS LIEBE ZUR MUSIK



SA-T7
Vorverstärker

SP-T700
Monoblöcke



*Nur beim Kauf über den autorisierten Handel.

tubeLine

www.vincent-highend.de

Sintron Vertriebs GmbH · 76473 Iffezheim
Tel: 0 72 29-18 29 50 · info@sintron.de

Schweiz: Sinus Technologies · Weingarten 8
CH-3257 Ammerzwil · Tel: + 41-323891719
info@sinus-technologies.ch

Vincent
German Brand since 1995
People & Music